



So spielt ihr erfolgreich Mind Games

ICH WAR'S NICHT!

Sogenannte Deduction-Games erfreuen sich großer Beliebtheit, doch Lügen zu stricken oder zu entlarven, ist gar nicht so einfach. Ein Experte erklärt, wie wir flunkern, und gibt Tipps, wie uns Mind Games gelingen. Denn das Flunkern will geübt sein. Von Natalie Schermann

200 Mal. So häufig lügt der Mensch am Tag, heißt es. Das sozialpsychologische Phänomen Lügen ist ein derart fester Bestandteil unseres Alltags, dass es sogar seinen Weg in Gesellschafts- und Videospiele gefunden hat. Etwa in den Steam-Titel *Among Us*, der sich 2020 ganze zwei Jahre nach Release in die Verkaufs-Charts katapultierte.

In den sogenannten Deduction-Games geht es meist darum, einen oder mehrere Verräter unter den Mitspielern ausfindig zu machen, die Ziele der anderen sabotieren. Um von der eigenen Schuld abzulenken, müssen die Spieler lügen. Und hier wird es spannend: Denn wo Lügen gestrickt werden, können auch Mind Games gespielt werden. Doch wie trickst ihr eure Mitspieler am besten aus? Und wie verhindert ihr, selbst Opfer einer Lüge zu werden? Der Sozialpsychologe Prof. Dr. Hans-Peter Erb erklärt die Grundlagen des Lügens und wie Mind Games darauf aufbauen können. Doch Vorsicht: Das Phänomen Lügen ist sehr komplex und äußerst individuell.

Warum lügen wir?

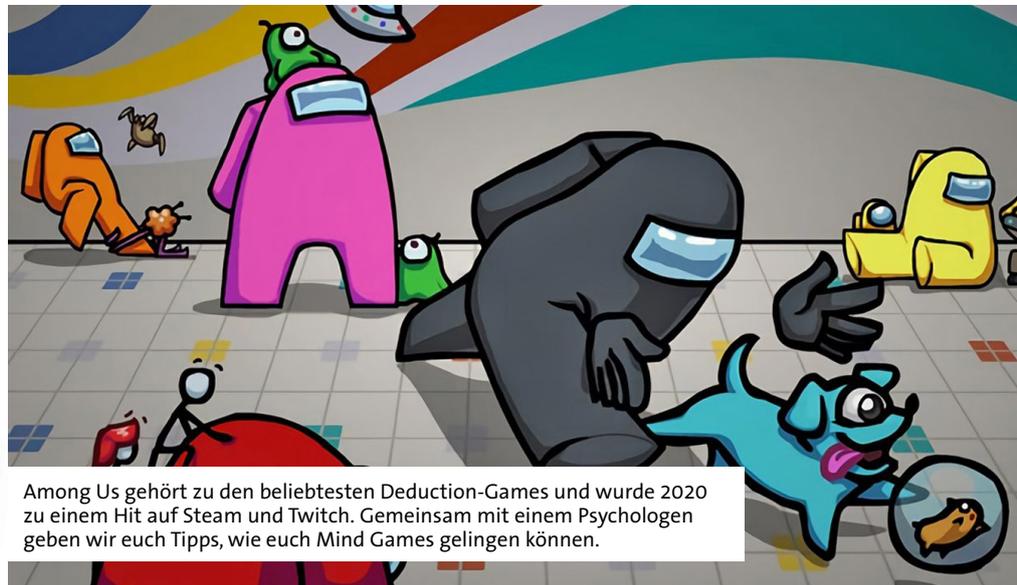
Lügen, ob kleine oder große, sind ein fester Bestandteil unseres Alltags. Doch warum machen wir das eigentlich? Prof. Dr. Erb von

der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg erklärt uns zwei häufige Arten des Lügens:

»Eine Art der Lüge ist es, wenn wir versuchen, eine soziale Beziehung zu einer Person nicht zu gefährden.« Wenn uns also jemand fragt, ob uns die neue Frisur gefällt oder ob das Neugeborene nicht unglaublich

süß sei, entscheiden wir uns für eine Antwort, die keinen Konflikt einleitet. Unter Umständen entspricht diese Antwort aber nicht unbedingt ganz der Wahrheit.

»Eine andere wichtige Art der Lüge ist die Selbstdarstellung«, so Erb. Ein Phänomen, das besonders heutzutage im Internet weit verbreitet ist. Selbstdarstellung in den sozialen Medien gehört für viele mittlerweile zum Alltag. »Man zeigt also, was man so Tolles besitzt oder was man so Tolles erlebt hat, und da wird gerne mal ein bisschen geflunkert. Das machen vor allem Männer gerne«, erklärt der Sozialpsychologe. Durch die kleinen Flunkereien ist der eigene Status er-



Among Us gehört zu den beliebtesten Deduction-Games und wurde 2020 zu einem Hit auf Steam und Twitch. Gemeinsam mit einem Psychologen geben wir euch Tipps, wie euch Mind Games gelingen können.



Lügen sind fester Bestandteil unseres Alltags. Selbst in der Lebenssimulation Die Sims 4 können wir die Charaktere beim Flunkern erwischen, die versuchen, sich in ein besseres Licht zu rücken.

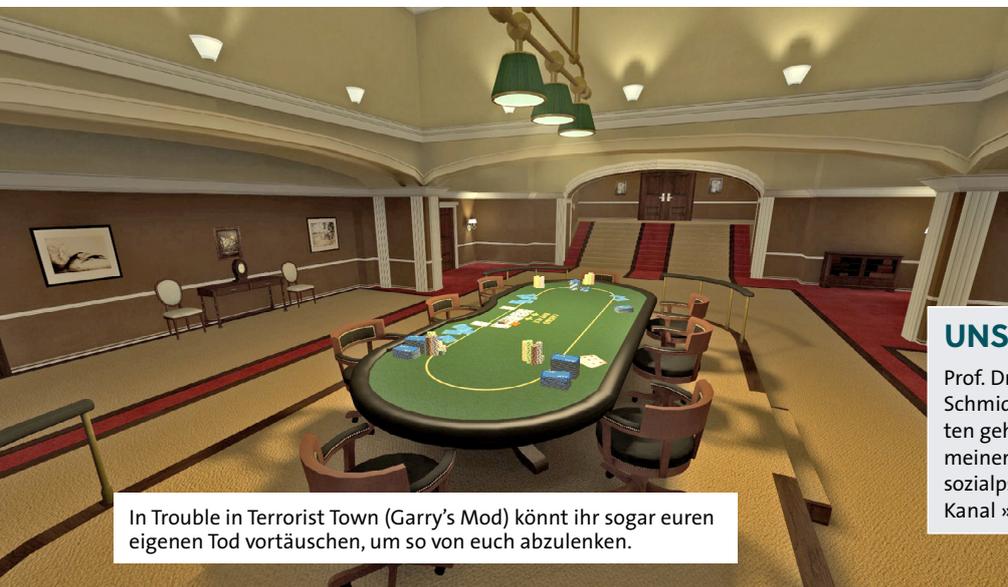


Project Winter ist eine Mischung aus Survival- und Deduction-Game. Die Gruppe der Spieler muss überleben. Wenn nicht die Verräter dazwischenkommen.

höht werden und wir für die anderen in einem positiveren Licht erscheinen.

»Das wären die zwei häufigsten Arten der Lüge, aber es kommt natürlich immer darauf an, was man als Lüge definiert«, fährt unser Experte fort. Wenn uns beispielsweise ein Bekannter im Supermarkt fragt, wie es uns

geht, werden die meisten lediglich mit »Gut!« antworten. Denn es reicht weder die Zeit, noch sind es die richtigen Umstände, um ausführlich über seine wahren Gefühle und die Befindlichkeit zu sprechen. Aber ob das tatsächlich schon als Lüge zählt, ist letztlich Definitionssache.



In Trouble in Terrorist Town (Garry's Mod) könnt ihr sogar euren eigenen Tod vortäuschen, um so von euch abzulenken.

Kann man das Lügen lernen?

Den geborenen Lügner gibt es laut unserem Experten übrigens nicht: »Mir ist nicht bekannt, dass es Studien gibt, die Persönlichkeitseigenschaften und Merkmale untersucht hätten, die mit häufigem oder weniger häufigem Lügen einhergehen.« Man kann also nicht pauschal sagen, dass beispielsweise extravertierte Menschen häufiger zu Lügen neigen und diese auch besser verkaufen können als introvertierte Menschen. Die gute Nachricht für Gamer: Das Lügen kann man lernen. Wenn ihr also im realen Leben immer die Wahrheit sagt und mit Lügen und Flunkern Schwierigkeiten habt, heißt das im Umkehrschluss nicht, dass ihr in Spielen wie Among Us oder Project Winter keine Chance habt.

»Häufig hat das mit dem Beruf zu tun, wenn eine Person gut lügen kann«, erklärt Prof. Dr. Erb. Ein Verkäufer wird beispielsweise bei Verhandlungen häufiger flunkern, um einen besseren Deal für sich herauszuschlagen: »Es kam ein besseres Angebot von der Konkurrenz, da müssten Sie schon hochgehen...« Dass dieses Angebot tatsächlich besser war oder überhaupt existiert, kann in dem Moment vollkommen gelogen sein. »Wir wissen, wenn Leute häufig bei der Arbeit lügen, dass sie dann auch im Alltag dazu neigen, nicht die Wahrheit zu sagen. Man kann sich das also angewöhnen und wird auch sicherer darin.«

So gelingen euch Mind Games

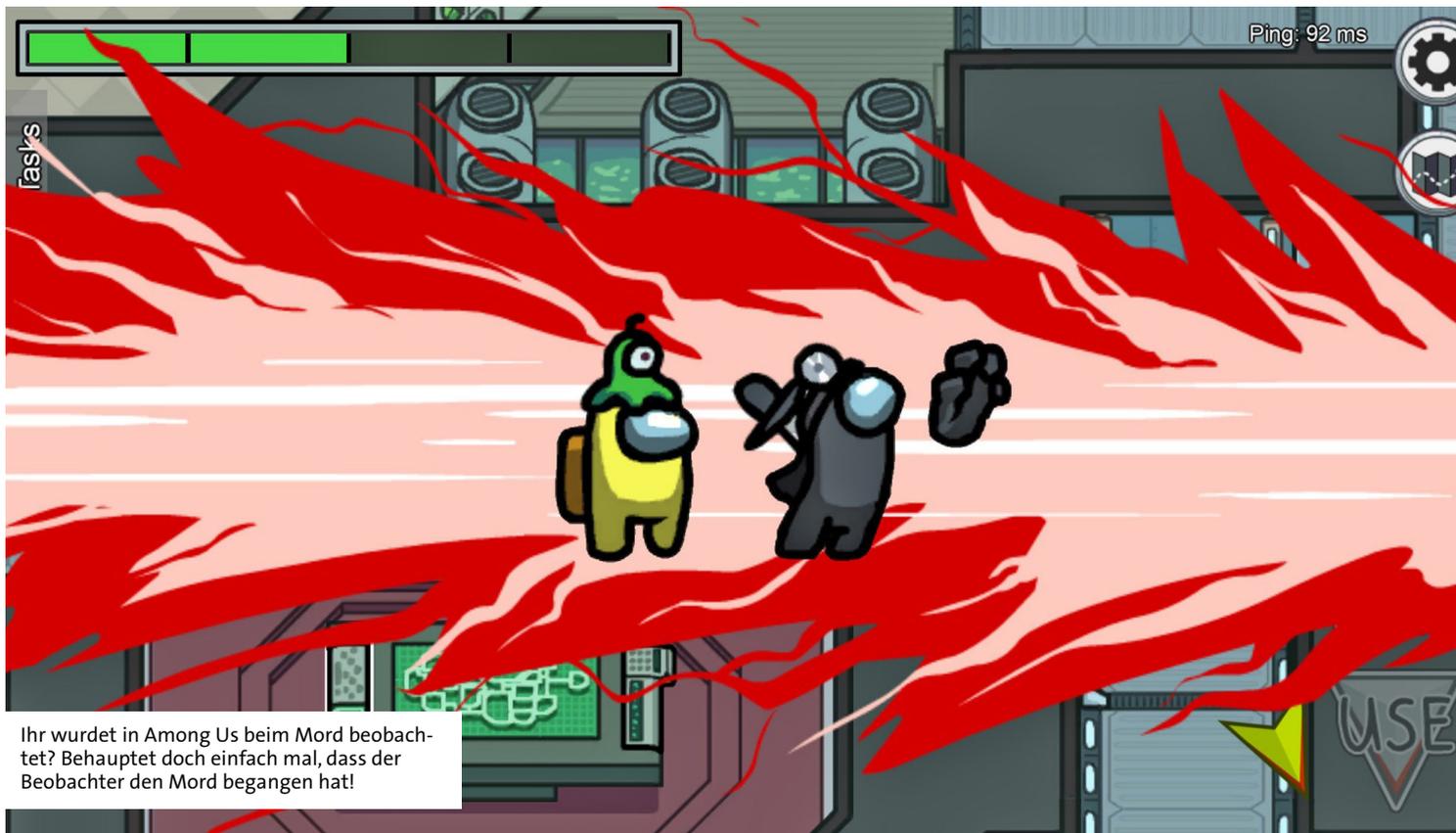
Als Mind Game bezeichnet man im Kontext unseres Hobbys die bewusste Manipulation der Mitspieler. Häufig benutzt man dafür kleine Lügen, um das Gegenüber zu verwirren. In (Gesellschafts-)Spielen wie Werwolf, Garry's Mod (TTT) oder dem Steam-Hit Among Us bedeutet das, dass man von seiner eigenen Schuld ab- und auf andere umzulenken versucht. Um Mind Games richtig spielen, Regeln brechen, Teammitglieder gegeneinander ausspielen und Tricks anwenden zu können, ist es wichtig, die Grundlagen zu verstehen: Wie lügen wir? Wie reagieren wir auf Lügen? Und wie können wir Lügen entlarven? So könnt ihr Mind Games erlernen.

TIPP 1: Muster identifizieren

»Lügen ist etwas, was immer mindestens zwei Personen betrifft«, betont Prof. Dr. Erb. »Wenn wir lügen, dann wird diese Lüge auch auf eine bestimmte Person oder eben meh-

UNSER EXPERTE

Prof. Dr. Hans-Peter Erb ist Sozialpsychologe an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg. Zu seinen Forschungsgebieten gehören die Themen Persuasion, Urteilsbildung im Allgemeinen und sozialer Einfluss. Über das Lügen und andere sozialpsychologische Themen spricht er auch auf dem YouTube-Kanal »Sozialpsychologie mit Prof. Erb«.



rere Leute ausgerichtet, die wir belügen wollen.« Hinzu kommt, dass wir in asymmetrischen Multiplayer-Spielen wie etwa Among Us, Project Winter, TTT oder auch Barotrauma einen besonderen Kontext haben: Jeder geht davon aus, dass die anderen lügen. »Diese Situation haben wir im Alltag nicht. Deshalb ist mir auch nicht bekannt, ob bereits untersucht wurde, ob wir in unseren Lügen bestimmten Mustern folgen«, erklärt der Experte. Versucht mal, bei euren Mitspielern auf solche Muster zu achten: Fangen sie in einer Diskussion vielleicht immer als erste an zu reden, wenn sie gerade lügen? Vielleicht täuscht ein Mitspieler auch in Garry's Mod immer seinen eigenen Tod vor, wenn er Terrorist ist. Solche sich wiederholende Abläufe können sich beim Lügen und Täuschen im Kontext eines Spiels bilden. Denn funktioniert ein Trick einmal, dann dürfte er ja auch ein zweites Mal funktionieren. So verfallen wir in bequeme Muster, auf die wir (vielleicht unbewusst) immer wieder zurückgreifen. Umgekehrt könnt ihr auch euer eigenes Verhalten analysieren. Wenn ihr etwa in einer Runde, in der ihr der Impostor seid, immer schweigsam bleibt, solltet ihr beim nächsten Mal die Routine durchbrechen und auch mal das Gespräch starten.

TIPP 2: Verhalten beobachten

»Wir wissen, dass sich Leute beim Lügen anders verhalten«, bestätigt Prof. Dr. Erb. Dabei kann sich sowohl unsere Körpersprache, Stimmlage als auch Wortwahl ändern. Beim gemeinsamen Spielen sehen wir uns häufig nicht, weshalb es unmöglich ist, auf die Körpersprache der Mitspieler zu achten. Aber es gibt ein paar Tricks, mit deren Hilfe man



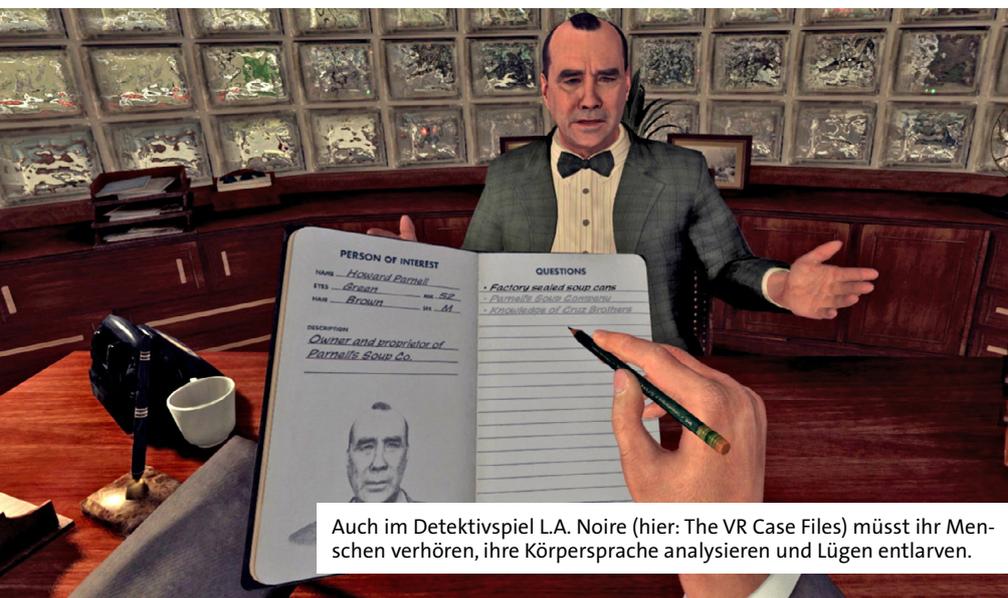
In Among Us geht jeder davon aus, dass man lügt. Mitspieler davon zu überzeugen, dass man die Wahrheit sagt, ist oft gar nicht so einfach.

einen Lügner entlarven kann. »Das setzt natürlich voraus, dass wir das Gegenüber gut kennen«, fügt der Psychologe hinzu. »Wenn das Verhalten also auffällig ist, kann das durchaus bedeuten, dass gerade gelogen wird.« Wenn eine Person, die sonst gern im Mittelpunkt steht und viel erzählt, plötzlich ganz leise wird, kann das ein Hinweis auf eine Lüge sein. »Muss es aber nicht!«, ergänzt Erb. »Es gibt viele Gründe, warum sich Leute auffällig verhalten.« Stress könnte einer der Gründe sein. Im Kontext eines Spiels wie Among Us kann auch Stress entstehen, wenn man versucht, die Wahrheit zu erzählen, welche von der Gruppe allerdings in Frage gestellt wird. »Auch das kann Erregung produzieren und Stresssignale aussenden, die dann unter Umständen falsch gedeutet

werden«, erklärt der Experte. Dennoch können solche Indizien dabei helfen, Lügner zu entlarven. Auch professionelle Verhörer bedienen sich einfacher Methoden, um Verhaltensauffälligkeiten zu provozieren. »Es gehört zu professionellen Verhörtechniken, dass man plötzlich eine überraschende Frage stellt«, sagt Prof. Dr. Erb. Dabei fängt man in aller Regel harmlos an und stellt einfache Fragen, auf die man vielleicht sogar selbst schon die Antwort weiß. Etwa: Was arbeiten Sie? Wie heißen Sie? Wo wohnen Sie? So kann man sich auch einen Eindruck darüber verschaffen, wie sich die befragte Person verhält, wenn sie die Wahrheit sagt. Hat man also einen Mitspieler eine Weile lang beobachten können, kann man zunächst Fragen dazu stellen und schauen,



Barotrauma ist ein U-Boot-Simulator mit SciFi- und Horror-Elementen. Doch neben Monstern lauert noch eine weitere Gefahr: eure Mitspieler, die alles sabotieren können.



Auch im Detektivspiel L.A. Noire (hier: The VR Case Files) müsst ihr Menschen verhören, ihre Körpersprache analysieren und Lügen entlarven.

ner Situation herauskommen, denn für ihn ist das eine Stresssituation«, erklärt der Sozialpsychologe Prof. Dr. Erb. »Dann tendiert man dazu, die Geschichte zu vereinfachen.« Ihr könnt also bei euren Mitspielern darauf achten, wie detailliert sie über Ereignisse erzählen. Wenn sie über ihren Aufenthaltsort berichten, erzählen sie von ihrer Umgebung oder Personen, die sie sehen? Oder geben sie nur wenige Anhaltspunkte? Je mehr Details eine Lüge hat, desto leichter kann sie widerlegt werden. »Ich kann mir aber auch vorstellen, dass das im Spiel anders sein kann«, sagt Erb. »Denn hier ist man ja aufs Lügen programmiert und legt sich vielleicht viele Details zurecht.« Der Psychologe vergleicht das mit einer Gerichtsverhandlung, in der ähnliche Umstände herrschen. Man bereitet sich also darauf vor, eine Lüge zu erzählen, und versucht, diese mit überzeugenden Details auszuschmücken und sie so zu festigen. »Natürlich ist das eine sehr ausgefallene Strategie des Lügens, die aber durchaus zu diesen Spielen passt!«, betont Erb. Brecht also die Regel des Alltags: Je ausgeklügelter und detaillierter eine Lüge ist, desto glaubhafter erscheint sie. »Hier kann man natürlich noch einen Schritt weitergehen und sagen: Die erwarten jetzt alle, dass meine Lüge unglaublich detailliert ist«, sagt Prof. Dr. Erb. Vielleicht kann man seine Lüge daher auch mal bewusst simpel halten, um die Mitspieler zu verunsichern. »Man kann Leute oft täuschen, wenn man etwas Unerwartetes tut«, sagt Erb. Oder versucht doch einfach mal als Traitor oder Impostor die Wahrheit zu sagen. Das ist zwar eine gefährliche Taktik, aber sie könnte als Lüge oder Scherz interpretiert werden.

TIPP 4: Partner in Crime suchen

Bei genug Mitspielern seid ihr als Traitor oder Impostor oft nicht allein, sondern habt einen Komplizen. Der Tipp unseres Experten: Nutzt euren Partner in Crime für eure Lügen! »Zusammen zu lügen, ist einfacher«, erklärt der Psychologe. »Man kann sich untereinander absprechen und dieses Lügengewebe dichter weben, weil dabei auch an mehr Aspekte gedacht wird.« Eine Logikklücke kann so vom Partner gefüllt werden. »Und natürlich ist das auch eine seelische Unterstützung.« Das setzt voraus, dass man sich auf die andere Person verlassen kann. Das ist selbst bei Spielen nicht gegeben, in denen zwei Impostors auf der gleichen Seite kämpfen. Denn fällt man seinem Kumpel in den Rücken, lenkt man damit gleichzeitig von sich ab. Genauso kann es sich aber lohnen, an einer gemeinsamen Lüge festzuhalten und die Gruppe glaubwürdig von der Schuld eines anderen zu überzeugen.

Ihr merkt: Das soziale Phänomen Lügen ist komplex und sehr individuell. Daher gilt es, die Situation und die Beteiligten genau zu analysieren. Was bei einem wunderbar funktioniert, kann nur wenig bis gar keinen Effekt auf jemand anderen haben. ★

wie diese Person reagiert. Stellt man dann eine überraschende Frage, kann das das Gegenüber aus dem Konzept bringen.

»Es gibt das Phänomen des Zeitschindens bei einer Lüge«, fährt der Experte fort. Der Befragte könnte die Frage wiederholen, um sich mehr Zeit zu verschaffen, in der er sich eine Antwort überlegt. Oder es werden Gegenfragen gestellt. (»Wo warst du am Ende der Runde?« – »Wo wurde denn der tote Spieler gefunden?«) Auch sprachlich kann sich eine Lüge abzeichnen: Benutzt der Befragte vielleicht viele Selbstbestätigungen wie »vehrllich gesagt« oder »zweifelsfrei? Manche Menschen distanzieren sich auch von einer Lüge, indem sie »man« statt »ich« verwenden oder auch solche Phrasen benutzen wie: »Warum sollte man so etwas tun?«

»Man muss aber natürlich dazu sagen, dass die Leute, die ein Verhör durchführen, gut geschult sind«, merkt Prof. Dr. Erb an. »Im Alltag ist das nicht ganz so einfach umzusetzen.« Außerdem sind das lediglich Auffälligkeiten, die auf eine Lüge hindeuten könnten, jedoch keine eindeutigen Belege. »Wenn wir also nicht wissen, ob das Gesagte die Wahrheit oder eine Lüge ist,

dann sind solche Charakteristika eigentlich nur Hinweise, die auf alles Mögliche hindeuten könnten, jedoch keine eindeutigen Belege. Wenn wir aber wissen, dass es eindeutig eine Lüge ist, können wir eine Handvoll Charakteristika ableiten.« Quetscht eure Mitspieler also regelmäßig aus, um zu sehen, wie sie sich verhalten. Vielleicht findet ihr heraus, wie sie ticken.

Pro-Tipp: Wenn ihr diese Verhaltensauffälligkeiten offenlegt, könnt ihr euer Gegenüber verunsichern. Durch die Aussage »Du bist sicher ein Impostor. Immer wenn du lügst, sagst du XY.« So könnt ihr dem Impostor die Argumentationsbasis zerstören, oder – und hier kommen die Mind Games ins Spiel – ihr lenkt von euch ab und spielt das Team gegen eine andere Person aus. Dabei kann es sogar passieren, dass eine zu Unrecht beschuldigte Person nichts mehr zu ihrer Verteidigung sagt.



TIPP 3: Unerwartetes tun

Bei professionellen Verhören wird häufig darauf geachtet, wie viele Details eine Geschichte enthält. »Ein Lügner möchte ja möglichst schnell aus ei-